

Bern, 17.3.25

Protokoll Generalversammlung mfe-Aargau 2025

Datum: Donnerstag, 13.03.2025

Zeit: 18.30 Uhr – 20.30 Uhr, vorgängig Fortbildung 16.00 Uhr – 18.00 Uhr

Ort: Kantonsspital Baden, Auditorium KSB Neubau

Zur Eröffnung erfolgt ein Dank der Co-Präsidentin, Isabelle Fuss, an Maria Wertli, für die Gastfreundschaft und die Fortbildung am Nachmittag im KSB.

Für Maria Wertli ist es wichtig, Dynamik in die Hausarztmedizin zu bringen, die Leute sollen im Kanton bleiben, zusammen sollten wir mehr Assistenten in die Praxen bringen. Mit Stephan Steiner und Isabelle Fuss zusammen hat sich das gut angelassen.

Sie betont, dass sie immer Partner und nie Konkurrenz seien, Patient:innen werden wohlwollend geschickt. Der Dialog soll für Synergien sorgen, es sei im gegenseitigen Umgang nie böser Wille vorhanden. Sie will heute den Dialog anregen und stellt die neuen Personen und Angebote im KSB vor: die Cancer Survivorship Sprechstunde, die Hypertonie- und Präventionssprechstunde, die Herzinsuffizienzsprechstunde. Sie kommt auch kurz auf die neuen Krebstherapien und die in Partnerschaft mit dem Triemli verselbständigte Radioonkologie zu sprechen.

Vorstellung und Austausch Hospital@Home:

Maria Wertli, KSB erwähnt schliesslich noch ihr Projekt Hospital at home: Noch niemand im Saal hatte damit zu tun. Die Idee des Projekts ist die Begleitung von Personen mit hohem Risiko des Wiedereintritts. Im Pilot werden die Patient:innen fünf Tage nachverfolgt (im Rahmen einer Studie), wenn sie mitmachen wollen. ANPs gehen nach Hause, falls der/die HA keinen Hausbesuch macht. Und normalerweise wäre die Spitex zuständig, ihr Angebot soll die Ausnahme sein. Nach 30 Tagen erfolgt ein Abschluss-Check im Rahmen der Studie.

Damit übernimmt Isabelle Fuss, Maria Wertli wird mit Applaus verabschiedet.

1. Zur Organisation, die Vorschläge:

- a. Für Protokoll und Stimmzählung wird Reto Wiesli, polsan, vorgeschlagen. Isabelle Fuss zeigt Angemeldetetenliste und die Traktandenliste. Sie dankt den zusätzlich Anwesenden und ist erfreut über den Teilnahmeerfolg. Einstimmig wird Reto Wiesli als Stimmzähler gewählt.

- b. Tagespräsident: Dominik Weber wird einstimmig als Tagespräsident gewählt.

2. Protokoll der GV von 2024; Isabelle Fuss stellt es zur Diskussion, die nicht gewünscht wird.
Das Protokoll der GV 2024 wird einstimmig verabschiedet.

3. Bericht aus dem Vorstand
 - a. Vereinsstrategie

Isabelle Fuss greift als Vorbild für die Strategie auf Alois Huber zurück, der Nationalrat und Vizepräsident im Bauernverband ist. Sein Credo: Einheitliches Auftreten als Bewusstsein, Konzentration auf 90% gemeinsame Interessen, Verzicht der Diskussionen über die 10% Differenzen, sowie Notwendigkeit von Imagekampagnen (Verweis auf mfe CH), Anlässe (wie heute, Idee von Donato Tronolone, ihm gebührt Dank dafür), sowie: Prüfen, was möglich ist und wie es erreicht werden kann, dann erst fordern.

Sie blendet auch ein Bild der FMH ein: gegen den Angriff von allen Seiten hilft das Zusammenstehen: Formation römische Schildkröte. Das Bild von ihrem Sohn (anlässlich einer Diskussion in der ZHAW zur Schweiz im UNO Sicherheitsrat) soll ebenfalls ihre Philosophie widerspiegeln. Und für den Kontakt mit der Basis legt sie Wert auf: Gut aufbereitete Information und Abbild der Heterogenität der Mitglieder im Verein.

Bei uns dürften ca. 50% der Grundversorgenden Mitglied sein. Es hat also Luft nach oben!

- b. Notfallorganisation

Dominik Weber berichtet von der Problematik. Er hat sich im letzten Vereinsjahr sehr intensiv damit befasst. Als Fazit kann man feststellen: Interessen und Ansichten gehen weit auseinander. Fragen werden kaum gelöst, es bleiben die Kern-Fragen: wer macht wann Dienst und wieviel? Wer bezahlt und wieviel?

Das Konzept der letztjährigen Arbeitsgruppe muss neu gedacht werden. Ein Runder Tisch ist geplant zum ND, mit breitem Teilnehmer-Feld.

Die Meinung von mfe AG: die Grundversorger leisten ihren Teil bereits jetzt schon im regulären Praxisbetrieb, eine weitere übermässige Belastung ist nicht möglich. Ausgeschlossen ist die Übernahme von jeglichen amtsärztlichen Tätigkeiten.

Die Dienstpflicht besteht allerdings, sie wird nicht verschwinden, stellt Dominik Weber klar. Das heisst: Wir sind in der Pflicht, Lösungen zu finden: Nur wer kann und will, leistet Dienst, dies aber zu guten Konditionen, zB in vorgelagerten Notfall-Praxen (System in Baden).

Wer nicht kann und/oder will, soll eine Abgabe zur zusätzlichen Finanzierung des Dienstes bezahlen. Als adäquaten Lohn sehen wir denjenigen der Pflichtverteidiger von 220.- pro h an.

GGPL 2030: ein Brief an die Mitglieder der neuen Gesundheitskommission im Grossen Rat wurde geschrieben, unsere Kernaussagen im Rahmen der GGPL auch den neuen Mitgliedern kommuniziert.

Zur Mobilisierung für Kampagnen im letzten Jahr: Die Flyeraktionen in der Deutschen Schweiz zur Unterstützung von EFAS wurden im Aargau aufgenommen. Mit im Komitee mit Vaka, AAV und Aargauer Apothekerverband war auch mfe AG, das Resultat war mit 60.3% JA im Aargau sehr gut. Bei der Abstimmung über die Kostenbremse war die Nein-Kampagne erfolgreich, das Resultat stärkt den politischen Rücken der Haus- und Kinderärzt:innen.

c. Pilotprojekt Praxisassistenz Plus Aargau:

Isabelle Fuss führt aus, sie hätten bereits zuvor schon vieles gehört von Stephan Steiner, dem HA-Mentor am KSB.

Zuvor haben die Praxisassistenzen nur mit Spitalanstellung funktioniert, darum läuft jetzt ein Pilot mit verschiedenen Inhalten, unabhängig vom Spital. Das Projekt wurde 2024 bewilligt, bereits 2023, also im Vorfeld, die Umfrage dazu abgeschlossen mit dem Resultat, dass in den Praxen viel geboten wird. 1.25 Mio. Franken wurden für das Projekt bewilligt. Mentorenstellen wurden zusätzlich bewilligt. Stephan Steiner und Helena Gerritsma für Pädiatrie haben hier wichtige Funktionen inne.

Erhöhte GWL (Gemeinwirtschaftliche Leistungen, die aus dem Spitaltopf des Kantons stammen und keinesfalls in die Praxen fliessen können) wurden für Rotationsstellen gesprochen.

Sie freut sich über eine grosse und aktuelle Neuigkeit: die Matching Plattform ist seit heute 15 Uhr online! [Praxisassistenz - mfe-aargau, Haus- und KinderärztInnen Aargau](#)

Ein weiteres Projekt mit dem Kanton läuft ebenfalls: wir haben eine Projektskizze für ein Aargauer Hausarztinstitut als Auftrag erhalten!

Auf die Frage nach Zahlen zur Zahl der Praxis-Assistierenden schätzt sie Isabelle Fuss für letztes Jahr auf ca. 30. Ob und wann und wo sich diese niederlassen, ist allerdings unklar.

Sie führt den Pilot PA plus aus: es geht um 22 Stellen von 2024 bis 2027

Zur Matching Plattform: IF zeigt sie, auf der Webseite von mfe AG. Es besteht die Möglichkeit zur Registrierung als Lehrpraxis, und für Stelleninserate steht die Plattform ebenfalls zur Verfügung.

Spannend sei z. B. inhaltlich der Platz für Ultraschall und Hospitationen, sowie für Pädiatrische Vorsorgeuntersuchungen.

Assistenzärzt:innen können Blindbewerbungen an alle registrierten Aargauer Lehrpraxen schicken.

Teil des Projekts ist auch die Dokumentation, im Moment ein Leitfaden PA, begleitet von FAQ.

Vorgesehen ist die laufende Verbesserung der Plattform für beide Seiten, Assistent:innen und Lehrpraxen. Natürlich ist die Evaluation der Stellen auch geplant. Das Konzept findet sich auf der Webseite, eigentlich geht es um die Förderung der gesamten Grundversorgung (auch Pädiatrie sowie Psychiatrie).

d. Aktivitäten Pädiatrie:

Stephan Menzinger stellt sich vor. Er möchte Brücken bauen zwischen Haus- und Kinderärzt:innen. Er schätzt die Zusammenarbeit KIAG-mfe AG, ist positiv überrascht über den Besuch der vielen Teilnehmenden heute Abend. Die KIAG, das seien 120 aktive Mitglieder an der Herbstversammlung, 12 neue Mitglieder zB letzten Herbst, sie kennen kaum Austritte.

In Statuten existieren nicht viele Aufgaben bei der KIAG. Politisch aktiv sind für sie mfe AG und mfe CH. Ihre Aktivitäten letztes Jahr war klar: Notfall, Notfall, Notfall. Es existieren 3 Rayons mit unterschiedlichem Funktionieren, Aarau mit vorgeschalteter NF-Praxis, Baden und Fricktal je in eigener Praxis.

Fortbildung betreiben sie zB am 8. Mai im KSA, im Herbst im KSB, zusätzlich steht ein Herbstausflug auf dem Programm. Er stellt auch noch die politische Aktion von KIS (Kinderärzte Schweiz) vor: Kinder ärzt:innen am Limit. Begleitend ist auf der Webseite von KIS eine Werkzeugseite/tool-box zu finden.

e. Tardoc

Zum Tardoc führt Isabelle Fuss aus, sie erwähnt ihre Mitgliedschaft in der Tarifkommission von mfe CH und erläutert, was dort gemacht wird. Die Vorteile im tardoc sind klar: jährliche Änderungen sind möglich, die separate Steuerung des HA-Kapitel ist zentral, die NF-Pauschalen konnten noch diskutiert und eingebracht werden und sind jetzt klar.

Sie erläutert auch den aktuellen Stand: die Genehmigung des Tarifs beim BAG ist noch offen, der Pilot folgt im Sommer (mit 370 Praxen, davon 70 Grundversorger), es wird bereits von Unklarheiten und Risiken berichtet.

Ihr Fazit im Moment ist ein Aufruf, Daten zu erfassen: nur so haben wir Argumente für notwendige Änderungen in unserem Sinn.

Es entspannt sich eine Diskussion, mehrere Voten aus dem Publikum sprechen u.a. die finanzielle Lage der Hausärzt:innen im Aargau an, auch die Uneinigkeit zur Selbstdispensation tritt zutage. Donato Tronolone lädt alle Anwesenden noch einmal engagiert ein, ihre Zahlen zu erfassen, denn die Steuerung des Hausärzte-Kapitels im tardoc ist seine Hoffnung, entsprechend

sind unsere Zahlen wichtig!! Die folgende Diskussion über die Art und Weise der Abrechnung in diesem Jahr wird schnell engagiert.

Isabelle Fuss macht am Schluss des Blocks Werbung für die Mitgliedschaft bei mfe Schweiz. Die Schulungen und Unterstützungen für tardoc stehen nur den Mitgliedern offen.

f. Höchstzahlen

Isabelle Fuss präsentiert noch eine Folie zu Höchstzahlen. Da dies die Grundversorger:innen im Normalfall kaum betreffen wird, ergibt sich keine Diskussion.

g. Mitgliedermutationen Dominik Weber

Eingeblendet werden die neuen Mitglieder, aber auch die Austritte, sowie die Ausschlüsse (5 wegen Nichtzahlen). Insgesamt zählt der Verein 262 Mitglieder per Ende 2024, die Zahl ist stetig zunehmend, was positiv ist.

4. Finanzen

- a. Die Co-Präsidentin stellt den Abschluss 2024 vor und holt historisch aus. Der neue Vorstand hat ab 2021 übernommen, nach langer Inaktivität. Das vorhandene Geld habe zuerst noch gereicht, erst letztes Jahr mussten die Beiträge erhöht werden.
Sie begründet die neuen Vorstands-Entscheidungen, die es erlauben, die intensive Arbeit im Vorstand überhaupt zu ermöglichen und ein wenig zu finanzieren.
Sie erläutert auch das neue Sekretariatsmodell, viel wird aus Synergiegründen direkt bei ihr in der Praxis und nicht mehr bei polsan in Bern gemacht.
Zu den Finanzen gibt es keine Fragen.

b. Revisorenbericht: Christoph Wartmann verliest den Revisorenbericht.

c. In der Folge wird über die Décharge des Vorstandes abgestimmt, die Décharge wird einstimmig erteilt.

d. Isabelle Fuss stellt auch das Budget 2025 vor. Geplant ist eine schwarze Null, die Mitgliederbeiträge sollen auf derselben Höhe bleiben. Dies wird von den Anwesenden einstimmig unterstützt.

e. s. Punkt d.

5. Mutationen/Wahlen Vorstand Isabelle Fuss

a. Austritt Reinhard Prautsch

Die Co-Präsidentin verabschiedet Reinhard Prautsch mit einer Laudatio: er habe sich mit Bruno Kernen 2020 zur Verfügung gestellt und damit den Verein gerettet. Auch wenn er in der Folge nicht

superaktiv war, so kann doch von einem wichtigen Beitrag für den Neustart von mfe AG gesprochen werden.

Reinhard Prautsch dankt für die freundliche Verabschiedung und dankt dem Co-Präsidium: sie leisten Unglaubliches, insbesondere auch weil sie beide noch Geschäftsführer von Mehrärztepraxen sind. Er wünscht allen viel Erfolg, dem ganzen jungen Vorstand alles Gute für die Zukunft.

b. Neuwahl Sonja Trüstedt

Isabelle Fuss stellt Sonja Trüstedt kurz vor, sie sich danach gleich selber. Sie wird einstimmig in den Vorstand gewählt.

c. Neuwahl Judith Schlapbach

Isabelle Fuss hat sie im KSB kennen gelernt. Das Co-Präsidium habe sie angeworben, sie stellt sich vor. Da ihre Tochter jetzt sieben Jahre alt ist, verfügt sie über etwas Kapazität. Auch sie wird einstimmig in den Vorstand gewählt.

d. Gesamterneuerungswahl

Der gesamte Vorstand wird einstimmig, in globo, wiedergewählt.

6. Wahlen der Delegierten bei mfe-Schweiz: Anstelle von Reinhard Prautsch wird neu Alexandra Mathis zusammen mit Isabelle Fuss vorgeschlagen. Gabriela Büchler bleibt weiterhin Ersatzdelegierte, neu wird auch Stephan Menzinger Ersatz-Delegierter

Zwischendurch erfolgt noch eine Werbung für das argomed-Forum.

7. Anträge sind innerhalb der Frist vom 8. März keine eingegangen.

8. Die nächste Generalversammlung findet am Donnerstag, den 12.3.2026 um 18:30, voraussichtlich im Kantonsspital Aarau KSA statt.

Es erfolgen keine Fragen und Anmerkungen mehr, die Co-Präsidentin schliesst die GV um 20h23.

Für das Protokoll:

Reto Wiesli